

# Kunst mal vier:

## Kreative Techniken für Entdecker



Aleksandra Giebień

# **Das Inhaltsverzeichnis:**

1. Frotage .....	3
2. Salzmalerei.....	7
3. Cyanotypie Teil 1.....	11
4. Cyanotypie Teil 2.....	15
5. Kupferstich .....	19

# Kunst mal eins:

## Frottage – Die Entdeckung der Strukturen

### AUFGABE 1: SCHRITT-FÜR-SCHRITT-BESCHREIBUNG

**Lesen Sie den Text und wählen Sie die richtige Antwort aus: richtig oder falsch.**

**Wer war Max Ernst?** Max Ernst war ein berühmter deutscher Maler, Bildhauer und Grafiker. Er wurde 1891 geboren und starb 1976. Er war ein wegweisender Künstler des Dadaismus und des Surrealismus. Im Jahr 1925 erfand er eine neue Technik: die Frottage.

**Die Vorbereitung:** Zuerst musst du interessante Materialien suchen. Geh spazieren oder schau dich zu Hause um. Suche Objekte mit einer ausgeprägten Struktur, zum Beispiel Blätter, Baumrinde, Münzen, Stoffe (Textilien) oder Netze.

**Wichtig:** Die Oberfläche muss eine deutlich fühlbare Textur haben. Wähle ein möglichst dünnes Papier, damit die feinen Details der Struktur optimal übertragen werden.

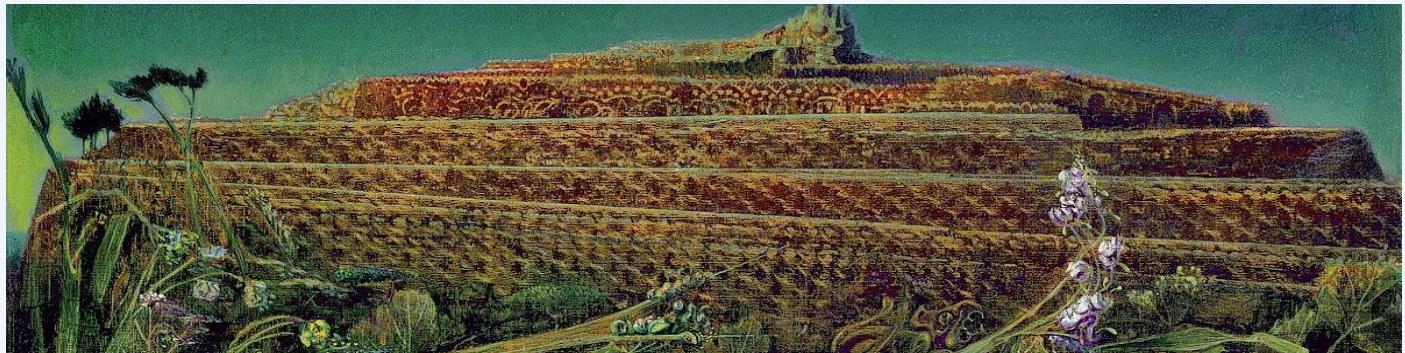
**Das Papier auflegen:** Lege das dünne Blatt Papier direkt auf das Objekt mit der Struktur (zum Beispiel auf ein Blatt oder ein Stück Rinde). Fixiere das Papier gut mit der Hand, damit es nicht verrutscht.

**Das Reiben:** Nimm jetzt einen Bleistift, Buntstifte, farbige Kreide oder Zeichenkohle. Reibe vorsichtig über das Papier. Du wirst sehen, wie die Struktur des Objekts langsam auf dem Papier erscheint.

**Kreativ sein:** Du musst die Figuren nicht vorher planen. Lass die Bilder aus deinem Unterbewusstsein entstehen. Du kannst das Papier verschieben oder verschiedene Texturen miteinander kombinieren, um neue Welten zu erschaffen.

**Das Ergebnis:** Die Formen auf dem Papier regen deine Fantasie an. Wenn du möchtest, kannst du die Konturen am Ende mit einem Pinsel oder einem Stift klarer definieren und weitere Details ausarbeiten.

1. Hat Max Ernst die Technik "Frottage" im Jahr 1925 erfunden? (**RICHTIG / FALSCH**)
2. Kommen die Bilder bei der Frottage aus einem strengen Plan des Künstlers? (**RICHTIG / FALSCH**)
3. Kann man für eine Frottage Materialien wie Baumrinde oder Münzen benutzen? (**RICHTIG / FALSCH**)
4. Muss das Papier für eine präzise Frottage sehr dick sein? (**RICHTIG / FALSCH**)
5. Muss die Oberfläche für eine Frottage ganz glatt sein? (**RICHTIG / FALSCH**)



## AUFGABE 2 – WORTSCHATZ

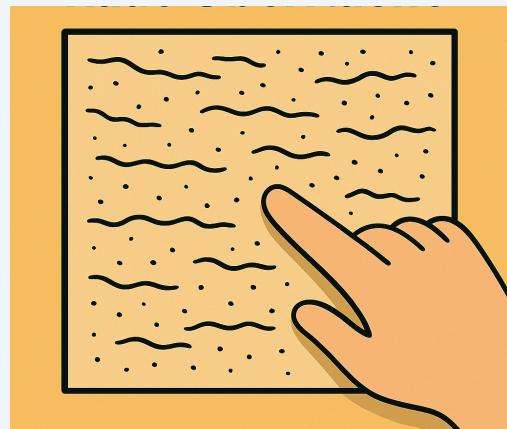
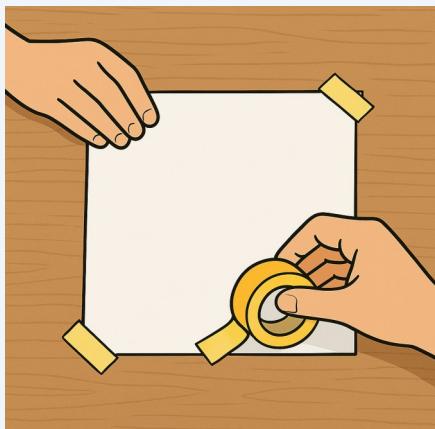
Verbinden Sie jede Beschriftung mit dem richtigen Bild.

reiben, fixieren, das Unterbewusstsein, die Oberfläche, die Zeichenkohle



1.....

2.....



3.....

4.....



5.....

### AUFGABE 3: WAS MACHT MAN MIT DEN SACHEN?

**Verbinden Sie das Substantiv mit dem richtigen Verb.**

Substantiv	Verb
1. das Unterbewusstsein	A. kombinieren
2. verschiedene Texturen	B. benutzen
3. einen Bleistift	C. stimulieren
4. die Struktur	D. festhalten
5. das Papier	E. kopieren

### AUFGABE 4: DER PROZESS – WAS PASSIERT ZUERST?

**Bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge (1–5).**

- [ ] Man reibt mit dem Bleistift oder der Kohle vorsichtig über das Papier.
- [ ] Der Künstler sucht interessante Objekte in der Natur lub zu Hause.
- [ ] Man legt das Papier auf die strukturierte Oberfläche.
- [ ] Der Künstler macht die Formen am Ende mit einem Pinsel klarer.
- [ ] Man hält das Papier fest, damit es nicht rutscht.



## AUFGABE 5: DISKUSSION – KREATIVITÄT UND TECHNIK

**Beantworten Sie die Fragen. Verwenden Sie die in Klammern angegebenen Wörter.**

1. **Warum ist die Frottage gut für die Fantasie?**(neue Formen, das Unterbewusstsein, Bilder finden)
- 2.
3. **Muss man ein Objekt vorher genau zeichnen?**(nein, nicht planen, Zufall, spontan sein)
4. **Kann man auch Textilien für eine Frottage benutzen?**  
(ja, interessante Textur, Stoffe, experimentieren)

